



### Auf dem Weg nach ganz oben

**KULTURPROFIL:** *Die junge Wachenheimer Pianistin Milena Ivandic, gerade von einer Peru-Tournee zurück, spielt bei der Serenade*

**WACHENHEIM.** Gerade einmal 19 Jahre ist die Wachenheimer Pianistin Milena Ivandic alt, doch bei der „Wachenheimer Serenade“, der traditionsreichen heimischen Musikreihe, tritt sie am kommenden Samstag schon zum dritten Mal an: 2007 spielte sie gemeinsam mit Bruder Christian Bachs Konzert für zwei Klaviere, im Januar 2010 gab sie einen umjubelten Soloabend, und dieses Mal hat sie die Ehre, Solistin in einem ausgewachsenen Sinfoniekonzert zu sein – eine Konzertform, die bei der „Wachenheimer Serenade“ selten praktiziert wird. Das Sinfoniekonzert im Wachenheimer Sektschloss ist bereits ausverkauft.



**Doppelbegabung als Pianistin und Geigerin: Am Samstag im Sektschloss beschränkt sich Milena Ivandic allerdings auf den Flügel.**

Trotz ihrer jungen Jahre ist Milena Ivandic schon etwas ganz Besonderes: Sie ist eine Doppelbegabung, die die Violine und das Klavier gleichermaßen beherrscht und auch mit beiden Instrumenten auftritt. So hat sie gerade eine Tournee durch Peru absolviert, wo sie in einem Konzert mit dem 1. Klavierkonzert von Chopin und dem Violinkonzert von Khatchaturian aufgetreten ist. Der Erfolg war so groß, dass sie eingeladen wurde, auch im nächsten Jahr wieder eine Konzertreise durch das südamerikanische Land zu machen – wieder



Milena Marton  
Piano & Violin

mit einem „Doppelkonzert“-Programm. Dann soll es zweimal Beethoven sein, weiß sie schon jetzt.

Das außergewöhnliche Musiktalent wurde 1990 in Ludwigshafen als Tochter einer argentinisch-kroatischen Musikerfamilie geboren. Ein Jahr später siedelte die Familie nach Wachenheim über. Mit sechs Jahren erhielt Milena von ihrer Mutter ihren ersten Klavierunterricht, mit acht Jahren begann sie mit dem Geigenspiel. Schon bald stellten sich die ersten Erfolge bei „Jugend musiziert“ ein, denen noch viele weitere Auszeichnungen folgten – als Zwölfjährige etwa gewann sie den ersten Preis im Bereich Klavier-Solo der Musikhochschule von Mexico City und den zweiten Preis beim internationalen Klavierwettbewerb in Rom.

Besonders bemerkenswert: Auch in anderen Kategorien wie Violine, Klavierduo und Violine-Bratsche-Duo war sie erfolgreich. 2006 wurde sie als Jungstudentin im Fach Violine an der Musikhochschule Karlsruhe aufgenommen. Da hat man für eine normale Schullaufbahn keine Zeit: Das Abitur bestand sie 2010 per Fernstudium. Seit April 2010 widmet sie sich nun als Vollstudentin den Studiengängen Klavier bei Robert Benz und Geige bei Dora Brachtkova an der Musikhochschule Mannheim.

Seit kurzen ist sie Stipendiatin des Cusanus-Werkes. Meisterkurse absolvierte sie bereits bei musikalischen Koryphäen wie Kurt Pahlen, Sontraud Speidel, Julia Fischer oder dem „Mandelring Quartett“.

Nachdem sie vor knapp zwei Jahren unter anderem mit Werken von Bach, Beethoven, Liszt und Prokofieff begeisterte, spielt sie am Samstag das ebenso virtuose wie hochromantische 1. Klavierkonzert von Chopin. Es ist der Entstehung nach eigentlich das zweite, ausgedehnter und zugleich kompakter, aber ebenso brillant wie sein f-Moll-Schwesterwerk.

Die Begleitung liefert das an diesem Abend zu größerer Besetzung erweiterte Stammensemble der Wachenheimer Serenade, das „Collegium Musicum Ludwigshafen“ unter Leitung von Gerhard Koch. Das Klavierkonzert wird umrahmt von zwei großartigen Stücken der Orchesterliteratur: Schuberts wunderbar poetischer Ouvertüre zu dem Schauspiel „Rosamunde“ und einem der bekanntesten Stücke der Musik überhaupt, der 5. Sinfonie in c-Moll von Beethoven mit dem berühmten Viertonmotiv, das angeblich das Pochen des Schicksals an die Pforte symbolisieren soll.